

n unter dem Druck  
hender Verhältnisse  
ic zum Wohle des  
legenheit darbieten,

Erklärung abzuge-  
lge des Eisenbahn-  
nen haben, daß es  
anzunehmen.

thetisch Schuld t.  
sind, daß die am-  
en heute noch keine  
biese ihre Ansicht  
uldzt, sondern Hr.

re Wähler.

temberg. Felddivision  
hateau te Piple,  
dritte Brigade  
Ausfall einer fran-  
Westy in der Bor-  
uß. Infanteriebrigade

geworfen. Der  
ste Brigade hielt  
Stellung Coenilly.

ziner feindlichen Di-  
e. Auch hier wurde  
über 300 Gefan-

t, 6 Offiziere todt  
todt und verwundet.

Oberst v. Hügel,  
Link und Major  
hervorragender  
und würtemberg.

Oberst.  
arl. Beide bestens  
ungefähr 400 Todte,  
anterie-Regiment und  
ung. n Verwundete  
zwei ihrer Generale  
tenbestattung. Der

r's. Gestern hatten

chule in Calw wurde  
ihung des Titels eines  
tragen. (S. 11.)

Kreisstrafgerichte.  
Johann, 19 Jahre  
zahl's. 2) Jäger,  
n Gärtringen, O. A.

rich Karl meldet:  
ch bedeutend überle-  
onzentrierte sich bei  
behauptete und am  
tion und die 1. Ka-  
beträgt etwa 1000  
Hundert Gefangene

König an die Köni-  
von Amiens durch  
tee; einige Tausend  
Mobilzardenjahre.  
nieder. Unser Ver-

eingegangen: In  
ist Amiens am 28.

en zwischen Genera-  
t, welche mit flucht-  
Verlust an beiden  
O Mann an Todten

and sollen einen von  
haben, nachdem a  
ne Präjudiz beitre  
ait folgt (später.)

Das Calwer Wochenblatt  
erscheint wöchentlich drei-  
mal: Dienstag, Donner-  
stag u. Samstag. Der  
Samstagnummer wird  
ein Unterhaltungsblatt  
beigegeben. Abonne-  
mentspreis halbjährl. 1 fl.  
durch die Post bezogen im  
Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst in  
ganz Württemb. 1 fl. 15 kr.

# Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonniert  
man bei der Redaction,  
außerwärts bei den Pos-  
ten oder der nächstge-  
legenen Poststelle.  
Die Einrückungs-  
gebühr beträgt 2 kr. für  
die dreispaltige Zeile  
oder deren Raum.

Nro. 143.

Dienstag, den 6. Dezember

1870.

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Calw. An die Ortsvorsteher.

Dieselben werden erinnert, die auf den 1. Januar 1871 verfallenen Anzeigen über die Zahl der bei den Ortsgerichten angefallenen, durch Urtheil oder im gültigen Wege erledigten und unerledigt gebliebenen Civilrechtsstreitigkeiten vom 1. Januar 1870/71 auf Verfalltermin hieher vorzulegen.

Den 1. Dezember 1870.

R. Oberamtsgericht.  
Hartmeyer.

### An die Ortsvorsteher.

Calw. (Geschworene und Schöffen.)  
Wenn ein Geschworener oder Schöffe bei dem K. Kreisstrafgericht mit Tod abgehen, die zu seinem Dienste erforderlichen Eigenschaften (Gesetz vom 13. März 1868, Art. 36. — Beilage zur Str.-P.-Ord. vom 17. April 1868, Art. 1) verlieren oder seinen Wohnsitz außerhalb des Oberamtsbezirks nehmen sollte, so ist unverzüglich Anzeige hieher zu machen.

Den 1. Dezember 1870.

Oberamtsrichter  
Hartmeyer.

### Calw. Bekanntmachung.

Die Eintragungen im Handelsregister werden neben dem allgemeinen Handelsgerichtsblatt (Staatsanzeiger vom Jahre 1865, S. 2771) im Schwäbischen Merkur und im Amts- und Intelligenzblatt für den Oberamtsbezirk Calw veröffentlicht werden. (S. G. B. Art. 4.)

Den 2. Dezember 1870.

R. Oberamtsgericht.  
Hartmeyer.

Revier Stammheim.

### Brückenbau-Verford.

Am

Donnerstag, den 8. d. M.,  
wird die Erbauung einer Holzbrücke über die Nagold im Schleifthal unterhalb des Staatswalds Schleifberg (mit einem Kostenüberschlag von circa 300 fl.) im Abstreich verankert. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr an Stälins Fabrik bei Renntheim.

Stammheim, 5. Dezember 1870.

R. Revieramt.  
Weinland.



### Gesunden

wurde am letzten Dienstag zwischen Oberhaugstett und Calw eine silberbeschlagene Tabakspfeife.  
Der rechtmäßige Eigenthümer kann diese gegen Einrückungsgebühr hier abholen.

Oberhaugstett, 2. Dezember 1870.

Schultheiß Braun.

Martinsmoos.

### Schafwaide = Verpachtung.



Am

Freitag, den 9. d. M.,

Morgens 10 Uhr,

wird die hiesige Sommer-  
schafwaide auf's Jahr 1871 auf dem Rathszimmer hier verpachtet werden, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

N. A.:

Schultheiß Seeger.

Simmozheim.

### Langholz-Verkauf.

Am nächsten

Freitag, den 9. Dezember d. J.,

werden im Gerechtigkeitswald

200 Stück Lang- und Klobholz

um baare Bezahlung auf dem Platz verkauft.

Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr im

Ort.

Simmozheim, den 29. Nov. 1870.

Der Gemeinderath.

Martinsmoos.

### Holz-Verkauf.

Am

Freitag, den 9.

d. M.,

Vormittags 11 Uhr,

werden auf hiesigem

Rathszimmer

5000 Cubikfuß

Lang- und Klobholz

zum Verkauf gebracht, wozu Käufer eingeladen sind.

N. A.:

Schultheiß Seeger.

## Privat-Anzeigen.

Samstag, den 10. Dezember, halte ich

### Mebelsuppe,

wozu freundlichst einladet

Schwammle z. Döhsen.

### Mein Pelzwaaren-Lager,

als: Muffe, Kragen, Boa's, Colliers, Manchetten, Fußlörbe und Taschen, sowie viele schöne und billige Bettvorlagen, Buckskin-Handschuhe in allen Größen, namentlich in besseren Sorten, eine besonders reiche Auswahl feiner und gewöhnlicher Herren- und Knaben-Pelz- und Stoff-Mützen u. s. w., empfehle ich hiemit auf's Höchste und sichere bei nur solider Waare die billigsten Preise zu.

Zugleich erlaube ich mir wiederholt in Erinnerung zu bringen, daß ich Sonntags mein Geschäft nicht öffne, dagegen an den Wochentagen bis 10 Uhr Nachts zu Diensten stehe, und es ist gewiß Jedermann bei einigem gutem Willen möglich, in dieser Zeit sich zu versehen, um mir und den Kunden die Unannehmlichkeit der Abweisung zu ersparen.

Ch. Fr. Deuschle, Kürschner.

Mein reichhaltiges Lager in schwarzen und gefarbenen Thibet's, Orleans, Lustre, Cassinet, Baumwollbiber, Futterbarchent und sonstigen Futterzeugen, Flaueh-benden, baumwollenen Unterhosen in allen Qualitäten und Sorten, wollenen Herrenha'stuchern (Cachenez), weißen und farbigen leinenen und baumwollenen Taschentüchern

erlaube ich mir unter Zusicherung billigster gestellter Preise bestens zu empfehlen.

Ernst Schall.

Calw.

### Empfehlung.

Auf bevorstehende Verbrauchszeit zu Weihnachtsgeschenken empfehlen wir Koffer in allen Dimensionen, sowie Patent-Koffer, Reise-, Geld- und Damen-Taschen, Bücher-Ränzchen für Knaben und Mädchen, Lederamaschen, Seegrassböden, Fahr-, Reit- und große Auswahl Kinderpeitschen, Portemonnais und Cigarren-Etuis, Puppenwagen und sonst verschiedene Artikel zu billigen Preisen.

Lotz & Bauer.

# Markt-Anzeige für Calw und Umgebung.

## Das Kurz- und Nadelwaaren-Lager von D. Scherr aus Wattenheim

befindet sich auf bevorstehendem Jahrmarkt und verkauft, wie bekannt, sehr billig: Nadeln, Rigen, Knöpfe, Schuhnebel, Haarnadeln, Stricknadeln, Stopfnadeln, Elsäßer Karten- und leinenen Faden, Besatzlizen, Kleiderschnüre, Hosenträger, Strumpfbänder und Armhalter.

Der Verkauf, wie bekannt, **vis-à-vis** Herrn **Gutfabrikant Schill.**  
**D. Scherr.**

Calw.

## Mein Spielwaaren-Lager

entspricht dieses Jahr allen Anforderungen, und enthält dasselbe neben einer großen Auswahl blecherner Küchen- und Haushaltungsartikel eigener Fabrication noch eine große Auswahl in Puppen, Gummiwaaren, Säbeln, Gewehren, Trommeln, Trompeten etc.

Zu einem vorzüglichen Weihnachtsgeschenk eignen sich meine Pigroindgas-Lampen, von welchen ich stets Niederlage habe.

Um gefällige Beachtung bittet achtungsvollst

**Flaschner Schmidt.**

## Flachs-, Hanf- u. Abwergspinnerei

Verdienst-  
Medaille.

# Weingarten,

Breslau  
1869.

### Station Ravensburg.

Diese durch ihre vorzüglichen Gespinnte in weiten Kreisen bekannte Spinnerei empfiehlt sich auch heuer zum

Ver-spinnen im Lohn

gegen Berechnung von 4 Kr. für den Schneller, von

Abwerg, Flachs und Hanf in gehecheltem und ungehecheltem Zustand und sind zur Besorgung bereit

Die Bezirks-Agenten:

**Douglas zur Felsenburg in Deckenpfronn.**

**Carl Nau in Liebenzell.**

**Gustav Widenmayer in Zavelstein.**

**Oscar Schütz in Weil der Stadt.**

## Gebr. Spohn in Ravensburg.

### Flachs-, Hanf- & Wergspinnerei. Mechanische Leinen-Weberei.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, wie auch zum Spinnen und Weben

Werg, Hanf und Flachs, gehechelt und ungehechelt, in geriebenem und gut geschwungenem Zustand.

Spinnlohn beträgt per Schneller von 1000 Fäden 4 Kreuzer. Von gehecheltem Hanf und Flachs wird auch Fadenzwirn gefertigt.

Die Weberei, welche mit englischen Webstühlen der neuesten Art eingerichtet ist, befaßt sich mit dem Verweben der im Lohn gesponnenen Garne und garantiren wir für: die außerordentliche Gleichheit und Dichtigkeit der Hemdenleinen, Wergen, Bauerntücher, Zwilche u. s. w. — Weblohn ist äußerst billig.

Die Agenten:

**W. Schlatterer in Calw.**

**J. Walz in Wildberg.**

**Eberh. Ohngemach in Neubulach.**

## Die Mechanische Flachs-, Hanf- und Abwergspinnerei

von

### F. Kerler u. Comp. in Memmingen (Baiern)

empfiehlt sich zum Spinnen von Flachs, Hanf und Abwerg im Lohn. — Der Spinnlohn beträgt per Schneller 4 Kreuzer. — Prompte Bedienung und vorzügliche Qualität der Garne wird zugesichert.

Rohstoffe zur Besorgung übernimmt

der Agent:

**Kaufmann A. Armbruster in Calw.**

Für die **Gustav-Adolph-Stiftung** habe ich erhalten: aus Hirsau von R. F. 1 fl., Fam. B. 2 fl. 42 Kr. sonstige jährl. Beiträge von B. 1 fl., von C. 30 Kr., Kirchenopfer 3 fl. 54 Kr., aus einer Gust.-Ad. Stunde 5 fl. 3 Kr.; von Unterreichenbach Kirchenopfer 4 fl. 46 Kr., von Neuhengstett Kirchenopfer 3 fl.; von Calw Stadt Kirchenopfer 31 fl. 34 Kr., von Vereinsmitgliedern 75 fl. 50 Kr., vom Frauenverein 57 fl. 12 Kr.; von Simmoneheim Kirchenopfer 11 fl. 28 1/2 Kr., Privatbeiträge 1 fl. 48 Kr.; sodann schon früher von Deckenpfronn monatl. Beiträge 29 fl., von Dachtel Wochenammlungen 14 fl. 11 Kr., von Schulkindern dort 1 fl. 54 Kr., aus einer Gustav-Adolph-Stunde 3 fl. 34 Kr., von R. N. 1 fl.

Hiefür wird öffentlich gedankt im Namen des Bezirks-Vereins, von  
**H. Bozenhardt in H.**

Zur Annahme von Gaben für die Lotterie des Sanitätsvereins in Stuttgart zum Besten der Verwundeten erbidet sich bis zum 9. d. M.  
**Frau Helfer Grill.**

Calw.



ging am Andreasfeiertag Nachmittags ein weißes gesticktes Battisttaschentuch. Der Finder wird gebeten, solches gegen Erkennlichkeit bei der Exped. d. Bl. abzugeben.

## Announce.

Mit diesem zeige ergebenst an, daß Herr Fr. Gackenheimer hier von meinem bekannten Prima-Wegenfett noch eine größere Parthie auf Lager hat, und solches zu äußerst billigem Preis jeder Zeit bei demselben zu haben ist.

Zach. Koch.

Calw.

## Empfehlung.

Auf bevorstehende Verbrauchszeit erlaube ich mir meine Winterartikel in Erinnerung zu bringen, welche ich stets zu den billigst gestellten Preisen erlassen kann: Kapuzen, Shawls groß und klein, Halstücher, schöne Flanelle, Unterhosen. Damit verbinde ich zugleich die Anzeige, daß ich über den Jahrmarkt einen Stand bei Herrn Kaufmann Schlatterer's Haus aufgeschlagen habe. Um geneigten Zuspruch bittet

**Caroline Riepp.**

Allerlei feines

## Zuckerbackwerk,

Sprengerlen, feines Schnitzbrot, Stampmelis, Citronat, Pommeranzenschalen, Gewürze, Mandeln, Rosinen, Zibeben, Feigen, Honig, Schokolade von Gebrüder Waldbaur empfiehlt

**Carl Schramm's Wittve.**

Am Jahrmarkt, den 7. d. M., habe ich große



## polnische Schweine

zum Verkauf im Hirsch in Calw.  
**Martin Ott,**  
Schweinhändler.



### Einladung zum Abonnement.

Auf das „Calwer Wochenblatt“ kann täglich abonniert werden und wird der Preis genau nach der bis zum Quartalschluss noch laufenden Zeit berechnet. Auch werden von den R. Poststellen, resp. Postboten, nach Abonnements auf den Monat Dezember angenommen zum Abonnementpreis von 12 fr. Zu zahlreicher Theilnehmung ladet freundlichst ein Die Expedition des Calwer Wochenblatts.

### Zu Weihnachts-Geschenken passend.

Neben meinem Lager von Haushaltungsgegenständen, welches gegenwärtig gut assortirt ist, erlaube mir eine schöne Auswahl eleganter Schirm- und Stockständer in empfehlende Erinnerung zu bringen; auch halte ich verschiedene andere Gegenstände von Holz, an welchen Tischarbeiten angebracht werden können.

W. Schlatterer.

### Kinderspielwaaren und Regenschirme.

Auf bevorstehende Weihnachten empfehle ich eine schöne Auswahl Kinderspielwaaren, sowie alle Gattungen Regenschirme mit dem Bemerkten, daß ich am kommenden Jahrmarkt Schirme nur in meinem Hause verkaufe.

F. Naschold der Ältere.

### Für Weihnachten

empfehlen wir:

Christbaumverzierungen, Wachslichter, Lichthalter, Kinder-Service, fein gekleidete Puppen, Dackelköpfe, Wachs- und Gummifiguren u. u.

Beisser & Bertschinger, normal, Tritschler & Comp.

### Erklärung.

Da durch die Concurrenz der verschiedenen Leuchtstoffe der Verbrauch von Talglöchtern nur noch ein kleiner ist, so erklären wir hiemit, daß

### Weihnachtslichtchen

in Zukunft nicht mehr verschenkt, sondern wie überall nur noch verkauft werden. Sämmtliche hiesigen Seifenfeder.

### Korbwaaren-Empfehlung.

Auf bevorstehende Weihnachten empfehle ich alle Sorten Körbe, Blumentische, Bücherständer, Kinderessel in Braun und weiß, Holzkörbe in Zimmern und Küche, Waschkörbe verschiedener Größe, sowie alle in mein Fach einschlagende Artikel. Um geneigten Zuspruch bittet

Joh. David Walter, Korbmacher.

### Rührer Schmiedekohle, Rührer Fettschrot, Coaks,

die beiden letzteren Sorten für Ofenbrand, empfiehlt

Fried. Müller, am Markt.

### Mädchen-Gesuch.

Ein ordentliches Mädchen, das im Kochen und in den häuslichen Arbeiten erfahren ist, findet sogleich eine gute Stelle. Bei wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

### Gesucht wird ein solides fleißiges Kindsmädchen

sogleich oder bis Lichtmess. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

### Nachrichten vom Kriegsschauplatz.

— Telegramm an Se. Maj. den König. Abgegangen von Malzoué, 3. Dezember Vormittags 5 1/2 Uhr. Angeworfen am 3. Dezember Vormittags 9 Uhr. Gestern fand deutscher Seite ein Angriff gegen die vom Feinde besetzte Linie Champigny-Brie statt; sehr beträchtliche feindliche Streitkräfte standen uns gegenüber; die erste Württ. Brigade beteiligte sich neben dem Preussischen 2. Armeekorps und der Sächsischen 24. Division von Morgens 7 Uhr bis Mittags 4 Uhr am Kampfe. Ein Theil von Champigny wurde genommen, die Stellung Villiers-Cosvilly behauptet. Offiziere und Mannschaften zeichneten sich durch hervorragende Tapferkeit aus. Die Verluste erheblich. Näheres werde ich sobald als möglich berichten. Die 2. und 3. Brigade befanden sich in ihrer Stellung Such-Billeneuve St. Georges und kamen nicht zum Gefecht. v. Obernitz.

— Nachdem der Umfang des französischen Ausfalls am 30. Nov. durch die Angaben der Sachsen und Preußen bekannt geworden, stellt sich heraus, daß unsere Division die Hauptwucht des überlegenen Feindes auszuhalten hatte. Sowohl Trochu als Ducrot kommandirten, wie aus der französischen Nachricht hervorgeht, die Ausfalltruppen, die allem aufboten, um sich der württembergischen Positionen zu bemächtigen. Aber alle Anstrengungen scheiterten an der eisernen Festigkeit

und der Tapferkeit unserer Soldaten, welchen ihr General das Zeugniß gibt, daß sie an hervorragender Tapferkeit wetteiferten, die deutsche und die württembergische Waffenehre zu wahren. Der 30. Nov. ist ein Ehrentag in den Annalen unseres Heeres. Wohl ist mancher Tapfere dahingefunken, manches brave Herz gebrochen; doch werden, wenn die heilsame Zeit die schmerzlichen Wunden vernarbt hat, die Hinterbliebenen und wir alle mit dem erhebenden Bewußtsein das Andenken unserer Gefallenen ehren, daß sie als Sieger auf der Wahlstatt ihr Leben ausschauten, und ihr Blut dahingaben für die deutsche Ehre und deutsche Einigkeit. Ruhm also und Dank unseren Brüdern, die auf dem Felde der Ehre geblieben. Furchtlos und tren gingen sie, als ächte Söhne Württembergs, dem Heldentod entgegen, dem Tod für König und Vaterland.

Telegramm des Prinzen zu Sachsen-Weimar an Seine Majestät den König. Versailles, 1. Dez., 7 Uhr 47 Min. Vormittags. Gestern Morgens heftiger Ausfall von 2 Divisionen aus Paris gegen die Württemberger, die sich sehr brav schlugen und Nachmittags ihre ursprünglichen Quartiere wieder besetzt hatten. Dritte Escadron des 3. Reiterregiments zeichnete sich besonders aus, ritt ein feindliches Bataillon zusammen. Verluste sind noch nicht genau bekannt, sollen aber nicht unbedeutend sein, besonders bei der Artillerie. Gehe heute ins Württembergische Hauptquartier. Prinz Weimar.

### Gärtringen, O.A. Herrenberg. Stamm- und Brennholz-Verkauf.



Aus den freiherrlich v. Hiller'schen Waldungen kommen am 8. und 9. d. M. zum Verkauf: Forchen - Langholz 388 Stück von 30-70' lang,

Forchen-Säglöße 64 Stück von 12-18' lang, Buchene " 2 " 13' "

zusammen 10,948 Kubikfuß.

Samstag, den 10. d. M.,

kommen zum Verkauf:

14 Klafter forchen Brennholz, 2000 Stück forchene Wellen, und 30 Loos forchene Stumpen.

Zusammenkunft je Morgens 9 1/2 Uhr bei der Reichshütte an der Teuflinger Allee.

Gärtringen, den 4. Dezember 1870.

R. Forstwärter Schenk.

### Rißinger Pastillen,

hergestellt aus den Salzen des Kaloczi, über dessen heilkräftige Wirkungen die Schriften von Hofrath Dr. Balling, Hofrath Dr. Erhardt und Dr. Diruf handeln. Besonders empfehlenswerth gegen Trägheit der Verdauungsorgane, mangelhafte Secretion, Bleichsucht, Blutleere, wie auch gegen Hämorrhoiden, Reizung zu Gicht und Scropheln. Preis per Flacon 30 Kr. = 8 1/2 Sgr. Nur allein echt käuflich in Calw in beiden Apotheken. Kgl. Bayer. Mineralwasser-Versendung.

Calw.

### Schlittschuhe

in schöner Auswahl bei

Fried. Müller am Markt.

Weil die Stadt.

### Hopfensäcke

verkauft

Riehle & Kappen.

Ein trächtiges

### Mutterschwein

verkauft

Bäcker Schnürle.

dolph-Stiftung  
sa von R. F. 1 fl.,  
sonstige jährl. Bei-  
30 fr., Kirchenopfer  
st. Ad. Stunde 5 fl.  
n bach Kirchenopfer  
g stellt Kirchenopfer  
t Kirchenopfer 31 fl.  
edern 75 fl. 50 fr.,  
fr.; von Si m mo 3  
28 1/2 fr., Privatbei-  
n früher von De c e m  
29 fl., von Dachtel  
11 fr., von Schul-  
aus einer Gustav-  
r., von N. R. 1 fl.  
gedankt im Namen

zenhardt in S.  
aben für die Lotterie  
s in Stuttgart zum  
rbietet sich bis zum  
Helfer Grill.

w.  
ging am An-  
dreasfeiertag  
Nachmittags ein  
liches Barmherzigkeits-  
Kinder wird gebeten,  
n Erkenntlichkeit bei  
d. Bl. abzugeben.

### nce.

denst an, daß Herr  
on meinem be l a n n-  
t noch eine größere  
solches zu äußert  
Zeit bei demselben

Zach. Koch.

### lung.

brauchszeit erlaube  
el in Erinnerung zu  
den billigst gestellte  
Kapuzen, Shawls  
ger, schöne Flanel-  
nit verbinde ich zu-  
über den Jahrmarkt  
smann Schlatterer's  
Um geneigten Zu-

Caroline Riepp.

### nes

werk,  
s Schnitzbrod,  
onat, Pomme-  
rte, Mandeln,  
Feigen, Honig,  
über Waldbaur

### r's Wittwe.

Jahrmarkt, den 7,  
habe ich große

### blnische hweine

in Calw.  
Martin Ott,  
Schweinhändler.



(Officiell.) Versailles, 1. Dez. Der Verlust der Franzosen bei dem gestrigen mißglückten Ausfall ist an Todten, Verwundeten und Gefangenen bedeutend. Heute erbat man einen mehrstündigen Waffenstillstand zur Bestattung der Todten. Verlust der Württemberger etwa 40 Offiziere und 800 Mann. Die Brigade Dutrossel des zweiten Armeekorps verlor 2 Offiziere und etwa 70 Mann. Sämmtlicher Verlust ist noch nicht konstatiert. Heute verhielt sich der Feind vollständig ruhig.

Unsere Verluste in der Schlacht von Amiens beziffern sich auf 74 Offiziere und 1300 Mann an Todten und Verwundeten. Die feindliche Nordarmee befindet sich in vollständiger Deroute; die Etabelle von Amiens kapitulierte heute (30. Nov.) nach kurzem Gefechte, worin der Kommandant gefallen ist. 400 Kriegsgefangene mit 11 Offizieren und 30 Geschützen fielen in unsere Hände.

Offiziell. Versailles, 2. Dez., Mittags 1 Uhr. Telegramm des Königs an die Königin. Gestern gar kein Gefecht; heute wurden die noch vom Feind besetzten Punkte diesseits der Marne, Champigny und Brie sur Marne, durch Preußen, Württemberger und Sachsen wieder genommen.

Versailles, 2. Dez., Nachts 12 Uhr. Die feindliche Armee von Paris hatte nach der vorgestrigen Schlacht die am Marneufer und unter dem Feuer der Forts liegenden Dörfer Brie und Champigny besetzt gehalten. Bei Tagesanbruch wurden diese Dörfer heute von unsren Truppen genommen. Gegen 10 Uhr ging der Feind wiederum mit überlegenen Kräften gegen unsere Vertheidigungsstellung zwischen Seine und Marne vor, wurde aber abermals in achtstündigem heißem Kampfe durch Truppen des zwölften und zweiten Armeekorps, sowie durch die Württemberger siegreich zurückgeschlagen.

Jeanville, 2. Dez. Als wir heute Vormittag um 8 Uhr ausgerückt waren, entwickelte sich eine Schlacht vorwärts Bazoches les Chartes. 9 1/2 Uhr Feind nach heftigem Kampfe mit siebzehnter Infanterie-Division, gefolgt vom ersten bairischen Armeekorps, unterstützt durch vierte Kavallerie-Division über Voigny geworfen. Zweizehnter Infanterie-Division, unterstützt durch zweite Kavallerie-Division, hat Poupry mit Sturm genommen, und den Feind auf Artenay zurückgedrängt. Bei Voigny wurde das sechzehnte französische Armeekorps, bei Artenay das fünfzehnte geschlagen. Viele hundert Gefangene eingebracht, und 11 Geschütze im Feuer genommen. Feindlicher Verlust bedeutend, diesseitiger Verlust noch nicht zu übersehen, aber viel geringer.

Großherzog von Mecklenburg. Versailles, 30. Nov. Gestern hatte das Korps v. d. Tann ein glückliches Gefecht westlich von Orleans.

Das früher französische Lager bei Chalons soll jetzt aufs Neue hergerichtet werden und zur Aufnahme von Gefangenen nach der Kapitulation von Paris dienen. Voraussichtlich kommen da aufs Neue über 100,000 Mann in unsere Gefangenschaft und diese sollen nicht mehr nach Deutschland gebracht werden.

Die Post von der Cernirungsarmee vor Paris geht jetzt nur noch bis Lagny zu Wagen und gewinnt dort die Eisenbahn, auf welcher sie dann ununterbrochen bleibt. Das ist ein großer Vortheil.

Dijon, den 28. Nov. Am Samstag Mittag kam die Nachricht, Garibaldi stehe in unserer rechten Flanke und beabsichtige einen Ueberfall auf Dijon, und daß diese Nachricht nicht ohne Grund und in der Einwohnerschaft bekannt war, brauchte man zur Bestreitung jeden Zweifels nur die herausfordernden Gesichter der Dijoner anzusehen. Als Mittags 4 Uhr gemeldet ward, Graf Degenfeld sei, ohne sich in ein Gefecht einzulassen, der Uebermacht weichend bis Talan, 1/2 Stunde von Dijon, zurückgegangen und halte da den Feind ab, noch weiter vorzugehen, so bedurfte es kaum 2 Stunden, um das ganze Korps unter Waffen zu stellen, um 7 Uhr war unser Regiment, wie gewöhnlich, auf Vorposten, wobei es anhaltend regnete. Sonntags früh 6 Uhr sammelte sich die Brigade in Dijon, die Preußen rückten in Front vor, General Keller sollte den Feind vom Norden angreifen, Oberst v. Renz mit dem 1. und 3. Bataillon des 2. (bad.) Grenadierreg. und einem Bataillon des 1. (Reib.) Gren.-Reg. (Badener) vom Süden in die rechte Flanke der Gegner. Nach 3stündigem Marsche über Berge und bei strömendem Regen hörten wir Kanonendonner, der Feind war gefunden. Unsere Kavallerie debouchirte aus dem Walde und sah sich dem Feind auf wenige Schritte gegenüber. Artillerie vor, die 1. und 2. Kompagnie des 2. Grenadierreg. rechts, die 3. und 4. links, das war das Werk eines Augenblicks, und schon im nächsten, den Kugelregen nicht achtend, wurde vorgegangen; schon in einer Viertelstunde fingen die Feinde an nachzugeben, wir packten sie nochmals in der Flanke, und so machte es sich, daß unsere 3 Bataillone, die sich nach und nach vor die Preußen geschoben hatten, die ganze Garibaldi'sche Gesellschaft in 2 Stunden so geklopft hatten, daß sie unter Zurücklassung der Tornister, Gewehre und mit nicht unbedeutlichen Verlusten nach allen Richtungen davon liefen. Das Kommando hatte,

nach Ansage von Gefangenen, Menotti Garibaldi. Der Ausgang dieses Gefechtes war ein glänzender Sieg für unsere Waffen; nicht so ernst schweigend, als sie ausmarschirten, lehrten manche unserer Leute zurück, besonders als sie hörten, daß Garibaldi Vater in Folge des energischen Abweises aller Angriffe am Tage zuvor bei seinen Leuten eine solche Muthlosigkeit gefunden hatte, daß er schon in der Nacht mit einem Theile derselben ausgerissen sei. Die Dijoner, bei welchen sich die Herren Franzosen Tags zuvor das Diner bestellt hatten, und welche unsere Abwesenheit zur Plünderung einiger Wagen benutzten, machten Abends, als wir ihnen wieder unsere Aufwartung zu Theil werden ließen, bitterböse Gesichter. (Mannh. Z.)

Sonstige Nachrichten.

In Folge des am 5. d. M. ins Leben tretenden Winterfahrplans der Staatsbahn hat der zweite Postwagen von Widdach nach Calw in Widdach um 3 Uhr 30 Min. Nachm. abzugehen und in Calw um 6 Uhr 25 Min. einzutreffen, sodann der zweite Wagen von Calw nach Nagold aus Calw um 6 Uhr 45 Min. Abends abzugehen. (Staats-Anz.)

Die seitherige erste Kollaboratorstelle an der lateinischen Schule in Calw wurde zu einer Präzeptorstelle erhoben und ist zur Bewerbung mit einem Meldungsstermin von 10 Tagen ausgeschrieben.

Stuttgart, 2. Dez. Se. Majestät hat gestern alsbald nach Empfang des Telegramms des Generals v. Obernitz über das siegreiche Gefecht der württembergischen Truppen diesem telegraphisch seine Anerkennung sowie seine Befriedigung über das tapfere Verhalten der Truppen ausgedrückt, auch möglichst baldige Angabe der Namen der Todten und Verwundeten im Interesse der besorgten Angehörigen angeordnet. Dem Prinzen Weimar hat Se. Majestät in Erwiderung des an Höchstdieselben gerichteten Telegramms (s. u.) die Sorge für die Verwundeten besonders empfohlen. Heute Vormittag ist nun nachstehendes Telegramm des Prinzen Weimar an Se. Majestät eingetroffen: „Telegramm unterthänigst dankend erhalten, werde bestens für Verwundete sorgen, Verlust bis jetzt als ziemlich verhängt: Offiziere 8 todt, 32 verwundet, Mannschaft ca. 400 todt, 600 verwundet; besonders gelitten 1. Infanterieregiment, 2. Jägerbataillon, Artillerie viel Pferde, wenig Mannschaft verloren. Escadron Gronsfeld machte die glückliche Attaque, Reiterei geringe Verluste.“

Karlsruhe, 2. Dez. Sicherem Vernehmen zufolge werden unsere Landstände auf 8. d. M. einberufen werden.

Berlin, 1. Dez. Wie man hört, wird die Stärke sämmtlicher mobilen Landwehr-Bataillone, sowie die nach den Küstenländern dislozirten Landwehr-Bataillone um 200 Mann, einschließlich 8 Unteroffiziere, vermehrt werden, und es werden die zur Vermehrung erforderlichen Mannschaften durch die Bezirkskommando's schon einberufen. Die Einleitung erfolgt alsbald, und der Einleitung folgt der Abmarsch.

Berlin, 2. Dez. Die Kreuz. schreibt: „Gestern und heute beriethen die verschiedenen Fraktionen des Reichstages über die Verträge mit den süddeutschen Staaten, die morgen zur ersten Lesung kommen sollen. Von verschiedenen Seiten, namentlich auch von den Sachsen, wurde der Vertrag mit Baiern stark angegriffen. Im Ganzen glaubt man aber doch, daß die Annahme der Verträge stattfinden werde. Wie es heißt, werden nach der Genehmigung der Verträge die deutschen Fürsten dem Könige von Preußen den Titel eines Kaisers von Deutschland antragen und zu diesem Behufe werde sich König Ludwig von Baiern, der diese Angelegenheit besonders lebhaft wünscht, nach Versailles begeben.“

Breslau, 2. Depesche des Generals Tümping an das Generalkommando in Breslau. Villeneuve le Roi, 1. Dez. Mittags. Gestern 2 Uhr Nachts erfolgte, unter dem heftigsten Feuer sämmtlicher Forts und Kanonenboote beginnend, ein neuer großer Ausfall gegen die diesseitige und württembergische Front, angeblich unter Trochu und Ducrot mit 120,000 Mann. Nachdem der Feind vom 6. Korps bis 11 Uhr siegreich zurückgewiesen, konnten dem stark angegriffenen linken württembergischen Flügel 6 Bataillone, 2 1/2 Escadrons und 2 reitende Batterien zur Unterstützung über Villeneuve St. Georges noch zugeführt werden. Nachmittags 3 Uhr wurde die diesseitige Stellung von Neuem heftig angegriffen. Nach 6 Uhr waren die Franzosen überall zurückgeworfen. Dank unseren Verschanzungen ist der Verlust verhältnißmäßig gering. Die standhafte Ausdauer der Truppen ist nicht genug anzuerkennen.

Frankreich. Tours, 30. Nov. Die Regierung veröffentlicht, daß sie von der Loire-Armee keinerlei offizielle Mittheilung erhalten habe.

In Frankreich sind alle Marinepflichtigen bis zum 35. Jahre zum Dienste in der Armee berufen worden. (B. V.-Ztg.)

England. London, 1. Dez. Die Mächte haben London endgiltig als Sitz der Conferenz angenommen; die Türkei aus Höflichkeit gegen England, welches Brüssel, Bern oder Haag vorgeschlagen hatte.

